

NEWSLETTER DER PARTNERSTÄDTE DER LANDESHAUPTSTADT HANNOVER

JUNI / JULI / AUGUST 2022

Liebe Leser*innen des Newsletters der Partnerstädte Hannovers,

der Sommer ist da und bringt viele spannende Veranstaltungen mit sich! Direkt heute, am 8. Juli, startet das Projekt „Embrace“, bei dem Künstler*innen aus der Partnerstadt Poznań zu Gast im Kommunalen Kino Hannover sind. Das ausführliche Programm kann man [hier](#) einsehen. Wir freuen uns insbesondere darauf, das 75-jährige Jubiläum mit der Stadt Bristol zu feiern. Zu diesem Anlass kommt im August eine Delegation aus Bristol und eine Bürger*innenreise in die Landeshauptstadt. Weitere Infos dazu finden Sie im Ausblick des Newsletters oder [hier](#).

Außerdem findet traditionell am 6. August der Gedenktag anlässlich des Atombombenabwurfs auf Hiroshima statt. Eine Besonderheit in diesem Jahr: Die Hiroshima City University besucht Hannover und führt eine Steinmeditation und einen Laternen-Workshop durch. Genauere Infos dazu ebenfalls im Ausblick.

Weitere Informationen finden Sie unter www.hannover.de/staedtepartnerschaften-lhh und auf www.facebook.com/twincitieshannover.

Herzlich,
Ihr Kulturbüro der Landeshauptstadt Hannover



RÜCKBLICK

Rouen

Im neuen Format: deutsch-französische Begegnungen im Aufwind!

Bürger*innenbegegnung Hannover-Rouen in Hannover

17.-23. April 2022

Das Motto „Wir verbinden Menschen“ versteht die Initiative Bürgerbegegnungen Hannover-Rouen als Leitsatz ihrer Aktivitäten. Nach zwei langen „Warte-Jahren“ wegen der Pandemie entstand ein neues Besuchskonzept, überwiegend mit Aktionen in Kleingruppen und aktiver Beteiligung aller hiesiger Teilnehmer*innen und Gastgeber*innen als Stadt(teil)führer*innen oder Begleitung bei Ausflügen - zumeist für Parallel-Angebote mit der Möglichkeit zur Auswahl für die Gäste. Ein Begrüßungs- und Abschiedsessen sowie der Empfang bei Oberbürgermeister Onay



© Gudrun Seth

gehörten nach wie vor zum Rahmenprogramm. Die 19 Gäste waren wunschgemäß in Privatquartieren untergebracht, was die Eindrücke und Kontakte bereicherte.

Ihrem Ziel, die Begegnungsgruppen etwas intergenerationeller und durchgängig kommunikativer auszurichten, sind sie nähergekommen, denn diesmal waren sogar zwei Familien mit jugendlichen Kindern dabei. Und zu ihrer großen Freude hatten fast alle französischen Gäste Deutschkenntnisse. Auch die überwiegenden hiesigen Teilnehmer*innen bzw. Gastgeber*innen sprachen Französisch, was die Kommunikation leicht und sehr angenehm machte.

Als Resümee stellt das IBHR-Team mit Freude fest, dass die Mehrzahl der französischen Gäste wie auch der Hannoveraner*innen zum ersten Mal an dieser Begegnung teilgenommen hat. Sie deuten dies als Anzeichen, dass städtepartnerschaftliche Begegnungen inzwischen wieder eine neue Wertigkeit erfahren hat.

Rouen

Schüleraustausch Gymnasium Sophienschule – Institution Jean Paul II

6.-13.5.22 in Hannover/13.-20.5.22 in Rouen

Nach coronabedingter zweijähriger Pause konnte der seit 1985 bestehende Austausch zwischen der Sophienschule und dem Lycée Jean Paul II in diesem Jahr endlich wieder aufgenommen werden. 18 deutsche und französische Schüler und Schülerinnen haben zunächst eine Woche gemeinsam in Hannover verbracht. Auf dem Programm standen u. a. der Schulbesuch, eine Rallye in Hannover, ein Besuch der Hansestadt Hamburg und ein Wochenende in den Familien, das dazu genutzt wurde die Umgebung bei schönstem Wetter den Franzosen und Französischen nahezubringen.

Ein besonderes Highlight war der Besuch im Rathaus mit einem Empfang bei Frau Bürgermeisterin Monika Plate. Sie erklärte den Schüler:innen wie in Hannover Politik gemacht wird und es gab einen Blick in den

Hodlersaal. Danach waren die Schüler:innen eingeladen in der Kantine des Rathauses zu Mittag zu essen – ein geschmackvoller Ausklang. In der darauf folgenden Woche fuhren die deutschen Schüler:innen gemeinsam mit ihren Austauschpartner:innen nach Rouen für den Gegenbesuch.



© Enid Marie Wolf / Dr. Janine Steinhoff

Poznań

Delegation aus Hannover besucht Poznań zum Europa-Tag

9. Mai 2022

Zum Europa-Tag am 9. Mai reiste eine kleine Delegation der Landeshauptstadt Hannover aus Politik und Verwaltung mit Oberbürgermeister Belit Onay nach Poznań und bekam einen umfassenden Einblick in die weitreichenden



© Pressebüro Poznań

Maßnahmen und Angebote der Stadt zur Aufnahme von Geflüchteten aus der Ukraine. Poznańs Stadtpräsident Jacek Jaśkowiak und Belit Onay stimmten darin überein, dass die Solidarität und internationale Zusammenarbeit zwischen Städten aktuell von enormer Bedeutung ist und verabredeten weitere gemeinsame Initiativen. Die Auswirkungen des Krieges bildeten den Fokus des Besuchs, zusätzlich stand jedoch auch ein Austausch zur Situation und weiteren Vernetzung der LGBTQIA+ Community auf dem Programm. In Poznań ist dieser Aspekt von besonderer Bedeutung, da die Stadt zunehmend im Spannungsfeld zum rechtskonservativen Kurs der Nationalregierung steht. Hierzu tauschte sich die Delegation mit der Stadt Poznań und der NGO Grupa Stonewall zu weiteren Kooperationsmöglichkeiten zwischen Zivilgesellschaft, Verwaltung und Universitäten beider Städte aus.

Blantyre

Besuch des Botschafters von Malawi in der LHH Hannover

24. Mai 2022

Am 24.5.2022 folgte der Botschafter Herr Joseph John Mpinganjira und der dritte Sekretär der Botschaft in Berlin, Herr Innocent Chirambo, der Einladung des Freundeskreis Malawi und Städtepartnerschaft Hannover Blantyre e.V. Die Vorsitzende Silvia Hesse organisierte das Programm, um die vielen Potentiale in Hannover vorzustellen. Zunächst

empfang der Oberbürgermeister Belit Onay die Gäste im Rathaus. Neben den aktuellen Informationen über die Lage in Malawi fand ein reger Austausch über die künftige Zusammenarbeit statt. In einem anschließenden Gespräch mit Vertreter der Industrie- und Handelskammer Hannover wurden Kooperationen in den Bereichen Energie und Berufsausbildung aufgezeigt und das Thema Ernährungssicherheit angesprochen. Anhand praktischer Beispiele wie die Qualifizierung von Fachpersonal in Kfz-Betrieben und der Tischler- bzw. Zimmermannsausbildung stellte die Handwerkskammer Hannover das Bildungszentrum Campus in Garbsen vor. Zum Abschluss gab es einen Imbiss der Werkstatt-Schule e.V. und Vertreter*innen des Freundeskreis Malawi Hannover e.V. und andere Nichtregierungsorganisationen und Kulturbüro der Stadt berichteten kurz über ihre Arbeit in und mit Malawi. Ein voller Tag, der dem Informationsaustausch und der Vernetzung diente. Wir freuen uns auf die weitere Zusammenarbeit mit dem Botschafter und seinem Team in Berlin. Erste Schritte folgen bereits.



© Freundeskreis Malawi e.V.

Rouen

51 Jahre Freundschaftstreffen der Kanuvereine aus Rouen und Hannover 26.-29. Mai 2022

1971 konnten der Paddel-Klub Hannover und der HKC von 1921 das erste Mal französische Gäste vom Canoe-Club-Normand (CCN Rouen) empfangen. Schon damals wurden sie bei Gastfamilien untergebracht und betreut. Das war der Beginn einer bis heute andauernden Freundschaft zwischen den Vereinen und den beteiligten Mitgliedern aus Rouen und Hannover. Während der fast jährlich stattfindenden gegenseitigen Besuche entstanden viele persönliche freundschaftliche Bindungen, mittlerweile schon unter der 3. Generation. In diesem Jahr konnte nun das Treffen zum 50-jährigen Jubiläum nachgeholt werden. In ihren Booten fuhren sie auf Leine und Maschsee in die Stadt, um im Rathaus durch den Bürgermeister der Landeshauptstadt Hannover, Herrn Thoams Klapproth, empfangen zu werden. In den Reden des Bürgermeisters Thomas Klapproth und des Ehrenpräsidenten des CCN Rouen, Herrn Lucien Chaise, wurde die Wichtigkeit dieses Austausches mit Stärkung der Freundschaft über Ländergrenzen hinweg betont. Besonders die Teilnahme von über zwanzig Schülern und Jugendlichen wurde hervorgehoben. Höhepunkt war die Taufe eines Bootes auf den Namen "Partnerstadt Rouen" mit eigens von den Kanufreunden aus Rouen dafür mitgebrachten Wassers der Seine. Die Einladung für einen Gegenbesuch in Rouen im nächsten Jahr zur dann dort stattfindenden Windjammerparade "ARMADA" auf der Seine wurde gerne angenommen.



© Andreas Pingel

Rouen

Jugendkulturbegegnung Hannover-Rouen - E-Sport und Digitalität in der Jugendfreizeitkultur 3.-5. Juni 2022

Acht Jugendliche aus dem JugendSportZentrum Hannover und dem Jugendtreff GoHin der Schreiberjugend e.V. sowie zwei Fachkräfte der Offenen Kinder- und Jugendarbeit besuchten die französische Partnerstadt Rouen über Pfingsten 2022, um sich mit französischen Jugendlichen des E-Sport Clubs Rouen über Digitalität auszutauschen und sich persönlich kennenzulernen. Die Teilhabe an der französischen Kultur sowie ein Besuch der Hauptstadt Paris boten vielfältige europäische Lernerfahrungen für die Reisenden. Die Idee dieses Austauschprojektes wurde im Corona-Winter 2021 bei gemeinsamen Online-Turnieren mit FIFA 2021 von den Jugendlichen entwickelt. Durch die schnelle zeitliche Umsetzung konnten die Jugendlichen an diesem Projekt partizipieren und eine positive



© Amélie Nielsen

Selbstwirksamkeit erleben. Durch die Zusammenarbeit mit der französischen Kollegin Amélie Nielsen und dem E-Sport Club Rouen konnte ein abwechslungsreiches Programm gestaltet und durchgeführt werden. Die Reise wurde durch Bundesmittel über das Deutsch-Französische-Jugendwerk (DFJW) gefördert.

Hannover

Verleihung der Stadtplakette an die Städtepartnerschaftsvereine

30. Juni 2022, Neues Rathaus

Acht hannoversche Städtepartnerschaftsvereine und -organisationen erhielten in diesem Jahr die Plakette für Verdienste um die Landeshauptstadt Hannover (LHH). Das ist die zweithöchste Auszeichnung der LHH nach der Ehrenbürgerschaft, die seit 1959 vergeben wird. Oberbürgermeister Belit Onay hat am Donnerstag, dem 30. Juni, die Deutsch-Französische Gesellschaft Hannover e. V., die Deutsch-Japanische Gesellschaft Hannover Chado-Kai e. V., den Deutsch-Japanischen Freundschaftskreis Hannover-Hiroshima-Yukokai e. V., die Deutsch-Polnische Gesellschaft Hannover e. V., den Freundeskreis Malawi und Städtepartnerschaft Hannover-Blantyre e. V., die Hannover-Bristol-Gesellschaft e. V., das Hiroshima-Bündnis Hannover und die Initiative Bürgerbegegnung Hannover-Rouen im Rahmen einer feierlichen Zeremonie im Neuen Rathaus mit der



© LHH

Auszeichnung geehrt. In seiner Rede lobte Onay die Ratsentscheidung: "Mit der Ehrung der acht Städtepartnerschaftsvereine und -gesellschaften setzen wir in diesen schwierigen Kriegs- und Krisenzeiten in Europa ein wichtiges Signal für ein grenzüberschreitendes Miteinander, für Austausch und Kooperationen sowie Völkerverständigung. Die Partnerschaftsorganisationen bilden eine Basis für unsere Friedenspolitik, bei der wir weiterhin auf gegenseitigen Respekt, Toleranz und Rechtsstaatlichkeit setzen."

AUSBLICK

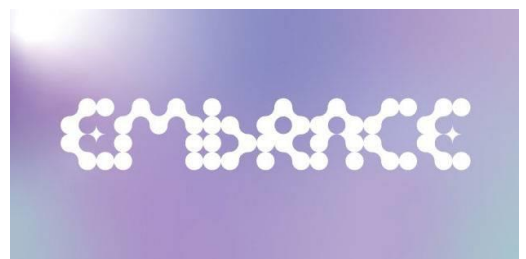
Poznań

Embrace

8.-10. Juli 2022, Kino im Künstlerhaus

Die Ausstellung und das Event Embrace setzen sich für die geschlechtliche Gleichberechtigung und die Normalisierung von nicht-binären Geschlechteridentitäten in Deutschland, Polen und Europa ein. Der Schwerpunkt liegt auf dem künstlerischen Austausch zu den Themen LGBTQIA+ und Frauenrechte, sowie auf Formen des friedlichen Widerstands.

Das Projekt zeigt künstlerische Arbeiten und Positionen von eingeladenen polnischen Künstler*innen und Künstler*innen mit einem biografischen Bezug zu Hannover und aus anderen UNESCO City of Music Partnerstädten im Künstlerhaus Hannover und dem KoKi Hannover. Neben vielen interessanten Programmpunkten wird es am Samstag, den 9. Juli ein exklusives Kinoprogramm im KoKi geben, eine Zusammenarbeit mit dem Kulturzentrum Pawilon in Poznań und mit dem Filmfestival Her Docs.



© Elisa Calore & Sven Krahl

Embrace ist eine nomadische Plattform für interdisziplinären kulturellen und künstlerischen Austausch, die nationale sowie internationale Kooperationen fördern möchte. Embrace Plattform wurde von Karolina Sobel und Kerstin Möller im Jahr 2020 gegründet und vereint eine Vielzahl medialer und performativer Künste wie Videoarbeiten, Fotografie, Sound Installationen, Performances, Konzerte und Workshops.

Weitere Infos hier: <https://www.hannover.de/Kommunales-Kino/Festivals-Events/Embrace-Plattform>

Hannover/Rouen

... stumm herum. Das Ende vom Lied.

10. Juli 2022, 18:00 Uhr, Kik-Haus Hannover, weitere Termine: 28.08.2022, 11.09.2022



© Ensemble Megaphon

An ausgewählten Orten schafft das Ensemble Megaphon mit Musik und Kunst Erlebnisräume, die Veränderungen der Umwelt sinnlich erfahrbar und bewusst machen. Jeden Monat werden die Gartenflächen, der jahreszeitlichen Situation, der jeweiligen Licht- und Witterungsverhältnisse entsprechende Klanglandschaften. Jede dieser Open-Air Veranstaltungen findet in unterschiedlichen künstlerischen Konstellationen mit internationalen und lokalen Gästen aus Neuer Musik, Elektroakustik, Performance und Videokunst statt.

Alle 15 min. stirbt eine Tierart aus - um dies verdeutlichen, dauern die Kompositionen und Konzertbeiträge jeweils etwa 15 Minuten. Sie werden ergänzt durch wissenschaftliche und literarische Vorträge und Lesungen. Des Weiteren machen Klanginstallationen, wie etwa die Sounds von Insektenhotels oder Bienenstöcken vor Ort, die akustische Perspektive von Insekten erfahrbar. Beim zweiten Konzert der Reihe am 19.06. waren die Künstler*innen RédèR Nouhaj/ E-Violine und Lison De Ridder (Les Vibrants Défricheurs) aus der Partnerstadt Rouen beteiligt. Weitere Infos hier: <https://www.ensemble-megaphon.com/stumm-herum-das-ende-vom-lied/>

Bristol

Ausstellung: Von goldenen Kutschen und kolonialer Vergangenheit: Hannover, England und die Sklaverei

13. Juli - 13. November 2022, Historisches Museum Hannover

Eröffnung: 12. Juli 2022, 18:00 Uhr

Die Ausstellung im Historischen Museum Hannover wirft erstmals Fragen nach den Spuren von Sklaverei und dem Handel mit versklavten Menschen auf, die mit der Zeit der hannoversch-britischen Personalunion in Verbindung stehen. Daneben richtet sich der Fokus auf die Aus- und Folgewirkungen kolonialer Einflüsse auf das Leben in Hannover selbst. Das Interesse gilt den Menschen aus Hannover, die mehr oder weniger aktiv an den (Begleit-) Erscheinungen von Kolonialismus und Sklaverei beteiligt waren: Gab es Betroffene, Initiatoren und Profiteure? Wer waren diese Personen, welche ihre Motive? Und was ist über sie noch heute in Hannover zu entdecken?

Zum anderen wird am Beispiel der Städte Bristol und Hannover gezeigt, in welcher Weise die Zeitgenoss*innen der Personalunion vom Handel mit kolonialen Gütern profitierten, dabei Sklaverei und Sklavenhandel in Kauf nahmen, allmählich aber auch kritische Positionen zum Menschenhandel entwickelten. Mit der Reflexion von Kolonialismus und Sklaverei des 18. und 19. Jahrhunderts stellt die Ausstellung bewusst Bezüge zu aktuellen gesellschaftlichen Debatten her. Weitere Infos: <https://www.hannover.de/Kultur-Freizeit/Museen-Ausstellungen/Museumsf%C3%BChrer/Top-Museen/Historisches-Museum-Hannover/Sonderausstellungen/Von-goldenen-Kutschen-und-kolonialer-Vergangenheit>



© HMH

Hiroshima

Japanisch-Deutsche Lesung

3. August 2022, 18:30 Uhr, Museum August Kestner

Anna Sanner (Übersetzerin) und Yoko Arisaka (Institut für Philosophie, Universität Hildesheim) lesen aus *Berlin um 2000* (Originaltitel: 世紀末ベルリン滞在記 *Seikimatsu berurin taizaiki*), übersetzt von Anna Sanner im Rahmen des „Translasien“-Stipendiums. Autor Jun Kato erzählt darin von seinem elfjährigen Aufenthalt in Berlin ab 1997 und schildert vor dem Hintergrund des Zeitgeschehens Begegnungen und Beziehungen mit den Menschen der Stadt. Seine Reflexionen enthalten die greifbare Botschaft: Aus Geschichte entstehen Menschen, und aus Menschen entsteht Geschichte.

Hiroshima

Nie wieder Hiroshima – Gespräche bei Kerzenschein

5. August 2022, Hiroshima-Gedenkhain auf der Bult

Am Vorabend zum 77. Jahrestag des Atombombenabwurfs auf Hiroshima lädt das Hiroshima-Bündnis Hannover in den Hiroshima-Hain ein. Das Thema lautet: „Ein Hibakusha - 'Glatzkopf-Tetsu' - erzählt“. Dieser Beitrag wird musikalisch, künstlerisch eingerahmt und mit einem Ausblick in die dringende Notwendigkeit der Umsetzung des Atomwaffenverbotsvertrages ausklingen. Bitte bringen Sie Kerzen mit.

Hiroshima

Hiroshima-Tag 2022

6. August 2022, Aegidienkirche & Neues Rathaus/Maschteich

Zum Gedenken an den Atombombenabwurf auf Hannovers Partnerstadt Hiroshima im Jahr 1945 veranstaltet das Kulturbüro der Landeshauptstadt Hannover gemeinsam mit zahlreichen Kooperationspartner*innen am 5. und 6. August verschiedene Gedenkveranstaltungen.

Am Morgen des 6. August wird um 8:15 Uhr die Friedensglocke in der Aegidienkirche zum Gedenken an die Opfer des Atombombenabwurfs auf Hiroshima 1945 angeschlagen. Der Nachmittag ab 14:00 Uhr in der Aegidienkirche mit Stille, Gebet und Meditation wird von zahlreichen Initiativen und Aktionen gestaltet: Meditationen des Loccumer Arbeitskreis Meditation und Zen Dojo Shobogendo, dem Falten von Papier-Kranichen mit der Deutsch-Japanischen Gesellschaft und der Aktion Herzklang von Uwe Spiekermann und Team. Den Abschluss des Programms in der Aegidienkirche bildet das multireligiöse Friedensgebet DONA NOBIS PACEM unter der Leitung des Haus der Religionen und der Marktkirche. Verschiedene Religionsgemeinschaften gestalten diesen Abschluss, zu dem auch das Verlesen von Friedenshaiku auf Deutsch und Japanisch durch Dr. Susanne Schieble von der Deutsch-Japanischen Gesellschaft gehört. Im Neuen Rathaus lädt das umfangreiche Programm des Deutsch-Japanischen Freundschaftskreises zu einem Besuch ein. Um 16:00 startet ein weiterer Workshop der Hiroshima City University, begleitet von einer Teezeremonie von Hiroyo Nakamoto, bevor ab 18:00 ein Vortrag von Prof. Dr. Julius Weitzdörfer und die Ausstellung „Bilder der Hibakusha aus Hiroshima und Nagasaki“ zu hören und sehen sind. Um 20.45 wird der Film „Gebet einer Mutter“ gezeigt. Den Abschluss der Gedenkfeierlichkeiten bildet das Aussetzen von Papierlampions auf dem Maschteich zum Gedenken an die Opfer des Atombombenabwurfs. Der Chor Canta Nova begleitet diesen Abschluss mit Gästen aus der Partnerstadt Bristol.



© James Poelmann

Hiroshima

Workshop-Angebot von Ryutaro Fujie, Hiroshima City University – Faculty of Art

6. August 2022

Ryutaro Fujie von der Hiroshima City University besucht Hannover im Rahmen einer Recherche zum Steinbildhauer Makoto Fujiwara und bereichert den Hiroshima-Tag mit zwei Workshop-Angeboten unter dem Titel „Delivering Peace through Light and Sound in Memory of the Deceased“ zu denen Sie sich unter internationale-kulturarbeit@hannover-stadt.de anmelden können.

Steinmeditation „Meditation – Sounds of Prayer“

6.8., 10:00 – 11:00 Uhr & 11.30 – 12:30 Uhr, Aegidienkirche

Die Meditation mit hibaku Steinen, Steinmeißel und Hammer lädt durch den klaren und beruhigenden Klang zum meditativen Gebet ein. Zugleich soll sie an die Arbeit des Steinbildhauers Makoto Fujiwara erinnern, der von 1998 bis 2003 an der Hochschule Hannover lehrte. Für den Workshop werden zehn Steine aus Hiroshima angeliefert, die von der Atombombe bestrahlt wurden. Es ist keine Meditations-Vorerfahrung notwendig, es ist auch nicht notwendig eine ganze Stunde zu meditieren. Jede*r ist willkommen, die Meditation nach den eigenen Bedürfnissen zu gestalten. Der Workshop findet in Kooperation mit der Marktkirchengemeinde statt.

Workshop „Frieden schaffen durch Licht und Klang in Erinnerung an die Verstorbenen“

6.8., 16:00 – 18:00, Neues Rathaus: Gobelinsaal und Empfangsraum Gobelinsaal

Unter Anleitung von Ryutaro Fujie werden im Gobelinsaal spezielle Papierlampions angefertigt, die am Abend zum Gedenken an die Opfer des Atombombenabwurfs auf dem Maschteich ausgesetzt werden können.

Zusätzlich wird eine Teezeremonie der Ueda-Teemeisterin und Kulturbotschafterin Hiroshimas, Hiroyo Nakamoto, im Empfangsraum des Gobelinsaals angeboten.

Hiroshima

10. Jubiläum Hiroshima-Salon

13. August 2022, 18:30 Uhr, Zirkus-Zelt am Haus der Jugend

Nach dem Motto „Erlebe mit! Tanze! Singe!“ wird das 10. Jubiläum des Hiroshima-Salons gefeiert. Jede*r ist zum Mitmachen und Zuschauen herzlich eingeladen. Die japanische Künstlerin Sachiko Hara gestaltet den Hiroshima-Salon mit Lesung, Performance, Gesang, Tanz und Talk für alle Bürger*innen, die Hiroshima kennenlernen wollen. Eine Kooperation von Sachiko Hara mit dem Deutsch-Japanischen Freundschaftskreis Hannover-Hiroshima Yukokai e.V. und der Deutsch-Japanischen Gesellschaft Hannover Chado-Kai e.V. Der Eintritt ist frei.

Bristol

75-jähriges Jubiläum der Städtepartnerschaft Bristol – Hannover

19.-20. August 2022



Die älteste Städtepartnerschaft Hannovers wird 75 Jahre alt! Als eine der ersten britisch-deutschen Städtepartnerschaften nach dem 2. Weltkrieg steht die Partnerschaft mit Bristol wie keine andere für Frieden und Versöhnung. Hannover und Bristol feiern das Jubiläum ihrer Städtepartnerschaft mit einem Programm, das so abwechslungsreich ist, wie ihre vielfältigen Beziehungen selbst. Dabei geht es um direkte Begegnungen, kulturellen Austausch und die gemeinsame Geschichte, die beide Städte in Zeiten des Brexits nur noch enger zusammenbringt und auch das aktuelle Geschehen prägt. Sie sind herzlich zu den Veranstaltungen im Jubiläumsjahr eingeladen, um gemeinsam mit den Gästen aus Bristol zu hören und zu staunen, zu diskutieren, nachzudenken, aktiv zu werden und zu feiern! Weitere Informationen zu den Veranstaltungen [hier](#).

© James Poelmann

Bristol

Urban Nature Festival mit Gästen aus Bristol

18.-20. August 2022, Ihme Halle Hannover

Das Festival für Street Art und Graffiti steht für Austausch und Vernetzung und bringt auch in diesem Jahr die hannoversche Szene mit internationalen Gästen und interessierten Besucher*innen zusammen. In diesem Jahr freuen wir uns, gleich zwei Gäste aus Bristol persönlich begrüßen zu können: MissHazard und The Hass, deren Werke 2020 aufgrund der Pandemie nur per Video und auf Plakatwänden präsentiert werden konnten. Im Rahmen des 75. Jubiläums der Städtepartnerschaft zwischen Bristol und Hannover organisiert das Kulturbüro zusammen mit dem Graffiti Netzwerk Hannover am 20. August um 14:00 ein Panel in der Warenannahme, FAUST zu Fragestellungen der Szenen beider Städte. Mehr Infos unter: <https://www.graffiti-netz-hannover.de/urban-nature/>

IMPRESSUM

Der Oberbürgermeister
Fachbereich Kultur
Kulturbüro der Landeshauptstadt Hannover
Landschaftstraße 7, 30159 Hannover

Redaktion: Nele Tast, Janika Millan, Bianca Thomas

Informationen über aktuelle Projekte der Städtepartnerschaften finden Sie auf unserer Website: www.hannover.de/staedtepartnerschaften-lhh und unter <https://www.facebook.com/twincitieshannover>